



PAULINERVEREIN

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau
von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e.V.

Paulinerverein e.V. ■ Burgstr. 1-5 ■ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dipl.-Phys. Wilfried Richard
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Pfarrer i.R. Gerd Mucke

31. Mai 2023

Liebe Mitglieder des Paulinervereins,
liebe Freunde der Universitätskirche,

der Paulinerverein lud am 55. Gedenktag der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli zur Veranstaltung der Universität Leipzig in den Altarraum der Universitätskirche ein.

Ansprachen: Rektorin Prof. Dr. Eva-Inés Obergfell

Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle

Liturgie: Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle

Fürbittengebet: Wilfried Richard, Vorsitzender Paulinerverein

Orgel: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt

Text des Fürbittengebetes:

Allmächtiger Gott,

wir gedenken heute einer Kirche, die es nicht mehr gibt. Sie wurde das Opfer politischer Willkür. Sie wurde am helllichten Tage, am 30. Mai 1968, in unserer Stadt gesprengt. Wir bitten Dich: Gewalt darf nicht siegen. Hass und Zerstörung dürfen nicht das letzte Wort behalten. Lass vielmehr Glauben, guten Willen und humanistische Botschaft das Werk der Wiedergutmachung, Heilung und Versöhnung tun.

Wir bringen vor Dich das Gedenken der über 800 Menschen, deren Gräber durch die Zerstörung geschändet wurden.

Wir bringen vor Dich die Menschen, die bis heute unter dem Trauma der Sprengung leiden, die mit ansehen mussten, was damals geschah, und diese Bilder bis heute vor Augen haben.

Wir bringen vor Dich die Menschen, die bis zum letzten Moment mutig die Kunstschatze dieser Kirche retteten – Epitaphien, Paulineraltar, Barockkanzel und vieles mehr. Ohne diesen Mut hätte es diesen Ort, wie er heute ist, nicht geben können.

Wir danken Dir für die Arbeit derer, die sich heute um diesen Ort kümmern und zu dessen Erhaltung beitragen.

Und wir bitten dich schließlich um Deinen Segen für diejenigen, die diesen Ort mit Leben füllen – durch Gottesdienste, Musik, Konferenzen und Vorträge. Lass dies einen Ort der geistlichen und geistigen Erbauung sein, an dem Menschen unterschiedlicher religiöser Prägung und politischer Orientierung zusammenkommen – damit nie mehr geschehen kann, was am 30. Mai 1968 geschah.

Amen.

Vom Paulinerverein wurde am Morgen des 30. Mai auf dem Augustusplatz am Modell der Universitätskirche St. Pauli ein Gedenkstrauß niedergelegt, eine Kerze aufgestellt und ein Poster angebracht. Für diesen Tag, den 55. Gedenktag der Sprengung, war ein Flyer erarbeitet worden. Er wurde den ganzen Tag über verteilt und stieß auf eine sehr große Nachfrage, die zeigt, wie das Geschehen den Menschen nahe ist. Neben zahlreichen Leipzigern und Touristen interessierten sich besonders auch Stadtführer für die Geschichte um die Universitätskirche. Der Flyer beleuchtet in kurzer Form den Zeitrahmen 1968 bis 2004 – Kirchensprengung, Gründung des Paulinervereins, Ringen um einen Wiederaufbau, der dank der Entscheidung des Landes Sachsen, Ministerpräsident Georg Milbradt, möglich gewesen wäre, Juryentscheidung im Ergänzungswettbewerb für den Entwurf des niederländischen Architekten Erik van Egeraat, Aufbau der neuen Universitätskirche St. Pauli. All das hat Leipzig sehr bewegt und ist unvergessen. Viele Gespräche über die Tage vor der Sprengung, über versuchte Einschüchterungen und Verhaftungen durch die Polizei wurden mit Zeitzeugen bzw. deren Familienangehörigen geführt. Die Zerstörung der Kirche am 30. Mai 1968 ist in der Erinnerung lebendig. Über all dem stand neben der Bekundung von Trauer und Verlust dennoch die Freude und Dankbarkeit über das Gelingen einer neuen Universitätskirche St. Pauli, die die Menschen mit Hoffnung erfüllt.

Mit herzlichen Grüßen



Wilfried Richard

Vorsitzender Paulinerverein